

ERGÄNZUNGEN



ZUM INHALT:

Die Zahl der Betriebe ohne Tarifbindung wächst, viele tarifgebundene Betriebe arbeiten mit Öffnungsklauseln und individuellen Vereinbarungen. Damit gewinnt die betriebliche Ebene der Interessenregulierung an Bedeutung. Doch wie gehen die betrieblichen Akteure mit den neuen Herausforderungen um, und welche Verhandlungs- und Interaktionsmuster zwischen Management und Arbeitnehmervertretern sind zu beobachten? Anhand einer repräsentativen Befragung von Personalverantwortlichen und Beschäftigtenvertretern in mehr als 3.000 Betrieben wird der Frage nachgegangen, welche Vertretungsstrukturen in der deutschen Privatwirtschaft existieren, welche Funktionen sie erfüllen und wie effektiv sie die Interessen der Beschäftigten repräsentieren können. Dabei wird insbesondere die Rolle von Vertretungsorganen in betriebsratslosen Betrieben beleuchtet.

ZU DEN AUTOREN:

Ludger Pries ist Professor für Soziologie und Inhaber des Lehrstuhls Organisation, Migration, Mitbestimmung an der Ruhr-Universität Bochum. *Axel Hauser-Ditz* und *Markus Hertwig* sind dort wissenschaftliche Mitarbeiter.

ANHANG ZU:

Axel Hauser-Ditz, Markus Hertwig, Ludger Pries:

Betriebliche Interessenregulierung in Deutschland

Arbeitnehmervertretung zwischen demokratischer Teilhabe und ökonomischer Effizienz

**Arbeit – Interessen – Partizipation
Band: 1**

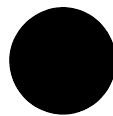
Herausgegeben von Ludger Pries
und Rainer Trinczek

2009, 300 Seiten
Euro 36,90 / SFR 59,00
ISBN 9-783-593-38738-3

campus
Frankfurt · New York

Fragebogen zur Betrieblichen Interessenregulierung in Unternehmen der deutschen Privatwirtschaft

Ruhr-Universität Bochum
Lehrstuhl Organisationssoziologie und Mitbestimmungsforschung
- Forschungsprojekt -
„Betriebliche Interessenregulierung in Deutschland – Survey und Strukturanalyse (BISS)“



TEIL 1: Interessenvertretung

*Papierversion als Basis für CATI-Umsetzung, 13.6.2005
CATI-Umsetzung durch Zentrum für Sozialforschung Halle*

Aufbau

IA	Strukturdaten der kollektiven Interessenvertretung.....	2
IA.1	Form der Interessenvertretung	2
IA.2	Struktur und Arbeitsweise des Betriebsrats (kirchliche MAV äquivalent)	2
IA.3	Struktur und Arbeitsweise der Beschäftigtenvertretung.....	5
IB	Beziehungen der Interessenvertretung (Betriebsrat andere Vertretung) zu anderen Akteuren.....	8
IB.1	Verhältnis zur Geschäftsleitung	8
IB.2	Verhältnis zu anderen Interessenvertretungsgremien.....	9
IB.3	Verhältnis zu den Beschäftigten	9
IB.4	Verhältnis zur Gewerkschaft	10
IB.5	Gewerkschaftlicher Organisationsgrad der Beschäftigten.....	10
IC	Information, Konsultation und Beteiligung	11
ID	Regelungsgegenstand Arbeitszeit.....	12
IF	Regelungsgegenstand Beschäftigungssicherung	12
IG	Konflikte und Beteiligungswünsche.....	13
IH	Angaben zu Ihrer Funktion	13

BISS-Fragebogen Teil 2: Interview Arbeitnehmervertreter, Papierversion als Basis für CATI-Version, 13.6.2005

IA Strukturdaten der kollektiven Interessenvertretung

IA.1 Form der Interessenvertretung

IA.1.1 Handelt es sich bei der Interessenvertretung um ein(e):

- Betriebsrat → weiter mit IA.2
- Eine kirchliche Mitarbeitervertretung (MAV) → weiter mit IA.2
- Andere Form der Beschäftigtenvertretung? → weiter mit IA.3

(Die Angabe muss mit eingeblendeten Angaben vom Interview mit der Geschäftsleitung übereinstimmen, anderenfalls Interviewabbruch und Klärung.)

IA.2 Struktur und Arbeitsweise des Betriebsrats (kirchliche MAV äquivalent)

IA.2.1 Seit wann existiert der Betriebsrat?

_____ (bitte Jahr angeben; falls unbekannt: Er existiert mindestens seit _____)

IA.2.2 Gab es vor der Gründung des Betriebsrats ein anderes Gremium oder Organ der Interessenvertretung der Beschäftigten?

- Ja
- Nein

IA.2.3 Wie viele Mitglieder hat der Betriebsrat?

_____ Personen

A.2.3.a Wie viele Mitglieder sind Frauen?

_____ Personen

IA.2.4 Wie hoch war die Wahlbeteiligung bei der letzten Betriebsratswahl?

_____ Prozent

IA.2.5 Wie viele der Mitglieder sind Arbeiter, wie viele sind Angestellte und wie viele haben einen Hochschulabschluss oder Fachhochschulabschluss?

_____ Arbeiter
_____ Angestellte
_____ Hoch- oder Fachhochschulabschluss

IA.2.6 Wie sieht die Altersstruktur des Gremiums aus? Bitte geben Sie an, wie viele Mitglieder des Gremiums

_____ unter 35 Jahre
_____ über 50 Jahre *...alt sind.*

IA.2.7 Wie viele Mitglieder des Gremiums sind gewerkschaftlich organisiert?

_____ in DGB-Gewerkschaften
_____ in anderen Gewerkschaften
_____ nicht organisiert

IA.2.8 Wird der gesetzliche Freistellungsanspruch ausgeschöpft? Haben Sie...

- Mehr
- genau so viele
- weniger *freigestellte Mitglieder als gesetzlich möglich.*

BISS-Fragebogen Teil 2: Interview Arbeitnehmervertreter, Papierversion als Basis für CATI-Version, 13.6.2005

IA.2.9 Reicht die zur Verfügung stehende Zeit aus, um die Interessenvertretungsarbeit zu erledigen?

- Ja, die Zeit reicht aus
- Ja, aber es wird auch Freizeit aufgewendet
- Nein, einige Betriebsrats-Aufgaben bleiben unbearbeitet

IA.2.10 Über welche Arbeitsmittel bzw. personelle Unterstützung verfügt der Betriebsrat? (Mehrfachnennung möglich)

- Eigener Besprechungsraum
- Eigenes Büro mit technischer Ausstattung (PC, Telefon, Fax etc.)
- Eigenes Personal (Sekretär, Mitarbeiter oder Assistent)

A.2.10.a Wie hat sich die Ausstattung in den letzten 3 Jahren verändert? Hat sie sich verbessert, ist sie gleich geblieben oder hat sie sich verschlechtert?

- Verbessert
- Gleich geblieben
- Verschlechtert

IA.2.11 Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer personellen, räumlichen und sachlichen Ausstattung?

- Eher zufrieden
- Teils / teils
- Eher unzufrieden

IA.2.12 Welche betriebsübergreifenden Interessenvertretungs-Institutionen gibt es in Ihrem Unternehmen? (Mehrfachnennung möglich)

- Gesamt-BR / Konzern-BR
- Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat
- Standort-BR / Regionale BR
- Spartenbetriebsrat
- Euro-BR
- Weltbetriebsrat
- Arbeitskreise mit anderen Betrieben und deren BR
- Sonstige _____

IA.2.14 Wie oft im Monat gibt es Gremiumssitzungen?

____ Anzahl

IA.2.15 Gibt es in Ihrem Betrieb gemeinsame Ausschüsse oder Kommissionen, in denen Vertreter der Geschäftsleitung und des Betriebsrats ständig zusammenarbeiten? (Mehrfachnennungen möglich)

- Ja, Wirtschaftsausschuss
- Ja, andere Ausschüsse
- Nein

IA.2.16 Nehmen die Betriebsratsmitglieder externe (außer Haus) Schulungsmöglichkeiten wahr?

- Ja → weiter mit IA.2.17
- Nein → weiter mit IA.2.19

F Nur beantworten, wenn Gremiumsmitglieder Schulungen wahrnehmen:

BISS-Fragebogen Teil 2: Interview Arbeitnehmervertreter, Papierversion als Basis für CATI-Version, 13.6.2005

IA.2.17 Zu welchen Themen haben Gremiumsmitglieder in den letzten drei Jahren an Schulungen teilgenommen? (Mehrfachnennung möglich)

- Betriebsverfassungsgesetz, Arbeitsrecht
- Arbeitsorganisation, EDV, Technikfolgen
- Wirtschaftliche Fragen
- Arbeitszeit oder -Entgelt
- Betriebsrats-Organisation, Projektmanagement, soziale Kompetenz
- Andere Themen

IA.2.18 Bei wem werden Schulungen überwiegend wahrgenommen?

- Gewerkschaften oder gewerkschaftliche Institute
- Arbeitgeber oder arbeitgebernahe Institute
- Andere Institutionen, wie verbandsunabh. Berater oder Schulungsanbieter

F *Filter Ende*

IA.2.19 Wie regelmäßig fanden in Ihrem Betrieb im Jahr 2004 Betriebsversammlungen statt?

- Mehrmals im Vierteljahr
- Etwa Vierteljährlich
- Etwa halbjährlich
- Seltener
- Nie

IA.2.20 Mit welchen Themen hat sich der Betriebsrat in den letzten 12 Monaten hauptsächlich beschäftigt? (Mehrfachnennung möglich)

- Personalfragen (Einstellung, Entlassung, Umsetzung)
- Entgeltgestaltung / Eingruppierung
- Arbeitszeit / Überstunden
- Ausbildung / Weiterbildung
- Arbeitsplatzgestaltung / Arbeitsorganisation
- Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit
- Betriebliche Sozialleistungen
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Chancengleichheit / Nichtdiskriminierung
- Andere: _____

IA.2.21 In welcher Form werden Vereinbarungen mit der Geschäftsleitung in der Regel geschlossen. Bitte nennen Sie uns die in Ihrem Betrieb dominante Form?

- Auf Basis mündlicher Absprachen
- In Schriftform als Betriebsvereinbarungen
- Andere Form

IA.2.22 Zu welchen der folgenden Regelungsbereiche hat der Betriebsrat gültige Betriebsvereinbarungen abgeschlossen? (Mehrfachnennung möglich)

- Personalfragen (Einstellung, Entlassung, Umsetzung)
- Entgeltgestaltung / Eingruppierung
- Arbeitszeit / Überstunden
- Ausbildung / Weiterbildung
- Arbeitsplatzgestaltung / Arbeitsorganisation
- Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit
- Betriebliche Sozialleistungen
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Chancengleichheit / Nichtdiskriminierung
- Andere Themen: _____
- Es gibt keine gültigen Betriebsvereinbarungen

4

BISS-Fragebogen Teil 2: Interview Arbeitnehmervertreter, Papierversion als Basis für CATI-Version, 13.6.2005

IA.3 Struktur und Arbeitsweise der Beschäftigtenvertretung

IA.3.2 Seit wann existiert die Beschäftigtenvertretung? (hier und folgend Name der Vertretung)

_____ (bitte Jahr angeben; falls unbekannt: Sie existiert mindestens seit _____)

IA.3.3 Handelt es sich bei der Beschäftigtenvertretung um ein Organ...

- dem ausschließlich abhängig Beschäftigte angehören oder
- um ein gemeinsames Organ von Beschäftigten und Geschäftsleitung?

IA.3.4 Wen vertritt die Beschäftigtenvertretung?

- Alle abhängig Beschäftigten
- Nur leitende Angestellte
- Nur Mitarbeiter ohne Leitungsfunktion

IA.3.5 Wie wird die Beschäftigtenvertretung gebildet? Wird sie....

- von allen Beschäftigten gewählt
- von Teilen der Belegschaft gewählt oder
- von der Geschäftsleitung ernannt?
- Anderes _____

F Falls von den Beschäftigten gewählt:

IA.3.6 Wie hoch war die Wahlbeteiligung bei der letzten Wahl

_____ Prozent

F Falls neben der Beschäftigtenvertretung kein Betriebsrat existiert:

IA.3.7 Aus welchen Gründen haben die Beschäftigten Ihrer Einschätzung nach keinen Betriebsrat gebildet? Ein Betriebsrat... (Mehrfachnennung möglich)

- wird von den Beschäftigten nicht gewünscht
- konnte gegenüber der Geschäftsleitung nicht durchgesetzt werden
- passt nicht zur Unternehmenskultur
- hätte keinerlei Vorteile für die Beschäftigten
- Sonstiges: _____

F Filter Ende

IA.3.8 Wie viele Mitglieder hat die Beschäftigtenvertretung?

_____ Personen

A.3.8.a Wie viele Mitglieder sind Frauen?

_____ Personen

IA.3.9 Wie viele Mitglieder sind Arbeiter, wie viele sind Angestellte und wie viele haben einen Hochschulabschluss oder Fachhochschulabschluss?

_____ Arbeiter
_____ Angestellte
_____ Hoch- oder Fachhochschulabschluss

IA.3.10 Wie sieht die Altersstruktur der Beschäftigtenvertretung aus? Bitte geben Sie an, wie viele Mitglieder der Beschäftigtenvertretung ...

_____ unter 35 Jahre
_____ über 50 Jahre ...alt sind.

BISS-Fragebogen Teil 2: Interview Arbeitnehmervertreter, Papierversion als Basis für CATI-Version, 13.6.2005

IA.3.11 Wie viele Mitglieder der Beschäftigtenvertretung sind gewerkschaftlich organisiert?

- ___ in DGB-Gewerkschaften
- ___ in anderen Gewerkschaften
- ___ nicht gewerkschaftlich organisiert

IA.3.12 Wie viele Mitglieder der Beschäftigtenvertretung sind von der Arbeit freigestellt?

- ___ Voll freigestellt
- ___ Teilfreigestellt
- ___ Nicht freigestellt

IA.3.13 Reicht die zur Verfügung stehende Zeit, um die Vertretungsarbeit zu erledigen?

- Ja, die Zeit reicht aus
- Ja, aber es wird auch Freizeit aufgewendet
- Nein, einige Interessenvertretungsaufgaben bleiben unbearbeitet

IA.3.14 Über welche Arbeitsmittel bzw. personelle Unterstützung verfügt die Beschäftigtenvertretung (Mehrfachnennung möglich)

- Eigener Besprechungsraum
- Eigenes Büro mit technischer Ausstattung (PC, Telefon, Fax etc.)
- Intranetnutzung
- Eigenes Personal (Sekretär, Mitarbeiter oder Assistent)
- nichts davon vorhanden

IA.3.14.a Wie hat sich diese Ausstattung in den letzten 3 Jahren verändert?

- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Verbessert | Gleich geblieben | verschlechtert |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

IA.3.15 Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer personellen, räumlichen und sachlichen Ausstattung?

- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Eher zufrieden | Teils teils | Eher unzufrieden |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

IA.3.17 Wie oft im Monat gibt es eine Gremiumssitzung?

___ Anzahl

IA.3.18 Gibt es in Ihrem Betrieb gemeinsame Ausschüsse oder Kommissionen, in denen Vertreter der Geschäftsleitung und der Beschäftigtenvertretung ständig zusammenarbeiten?

- Ja, Ausschuss für wirtschaftliche Fragen
- Ja, andere Ausschüsse
- Nein

IA.3.19 Nehmen die Mitglieder der Vertretung externe Schulungsangebote (außer Haus) wahr?

- Ja → weiter mit IA.3.20
- Nein → weiter mit IA.3.22

F Nur beantworten, wenn Mitglieder der Beschäftigtenvertr. Schulungen wahrnehmen:

IA.3.20 Zu welchen Themen haben die Mitglieder der Beschäftigtenvertretung in den letzten 3 Jahren an Schulungen teilgenommen? (Mehrfachnennung möglich)

- Arbeitsrecht
- Arbeitsorganisation, EDV, Technikfolgen
- Wirtschaftliche Fragen
- Arbeitszeit oder –Entgelt
- Organisation, Projektmanagement, soziale Kompetenz
- Andere Themen: _____

BISS-Fragebogen Teil 2: Interview Arbeitnehmervertreter, Papierversion als Basis für CATI-Version, 13.6.2005

IA.3.21 Bei wem werden Schulungen überwiegend wahrgenommen?

- Gewerkschaften oder gewerkschaftliche Institute
- Arbeitgeber oder arbeitgebernahe Institute
- Andere Institutionen, wie verbandsunabhängig, Berater oder Schulungsanbieter

F *Filter Ende*

IA.3.22 Wie regelmäßig fanden in Ihrem Betrieb im Jahr 2004 Versammlung aller Mitarbeiter / der Belegschaft statt?

- Öfter als vierteljährlich
- Etwa vierteljährlich
- Etwa halbjährlich
- Seltener
- Nie

IA.3.23 Mit welchen Themen hat sich die Beschäftigtenvertretung in den letzten 12 Monaten hauptsächlich beschäftigt? (Mehrfachnennung)

- Personalfragen (Einstellung, Entlassung, Umsetzung)
- Entgeltgestaltung / Eingruppierung
- Arbeitszeit / Überstunden
- Ausbildung / Weiterbildung
- Arbeitsplatzgestaltung / Arbeitsorganisation
- Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit
- Betriebliche Sozialleistungen
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Chancengleichheit / Nichtdiskriminierung
- Andere: _____

IA.3.24 Gibt es Vereinbarungen, die die Beschäftigtenvertretung mit der Geschäftsleitung ausgehandelt und abgeschlossen hat?

- Ja → weiter mit IA.3.25
- Nein → weiter mit IB

F *Falls Vereinbarung vorhanden:*

IA.3.25 Zu welchen der folgenden Regelungsbereiche hat die Beschäftigtenvertretung Absprachen oder Vereinbarungen abgeschlossen? (Mehrfachnennung möglich)

- Personalfragen (Einstellung, Entlassung, Umsetzung)
- Entgeltgestaltung / Eingruppierung
- Arbeitszeit / Überstunden
- Ausbildung / Weiterbildung
- Arbeitsplatzgestaltung / Arbeitsorganisation
- Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit
- Betriebliche Sozialleistungen
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Chancengleichheit / Nichtdiskriminierung
- Andere: _____
- es gibt keine gültigen Vereinbarungen

IA.3.26 In welcher Form werden Vereinbarungen mit der Geschäftsleitung in der Regel geschlossen (welches ist die dominante Form)?

- Auf Basis mündlicher Absprachen
- In Schriftform
- Andere Form

7

BISS-Fragebogen Teil 2: Interview Arbeitnehmervertreter, Papierversion als Basis für CATI-Version, 13.6.2005

IA.3.27 Für welche Beschäftigten in Ihrem Betrieb gelten diese Vereinbarungen?

- Für alle Beschäftigten
- Für den überwiegenden Teil der Belegschaft
- Für einen kleinen Teil der Belegschaft

F Filter Ende

IB Beziehungen der Interessenvertretung (Betriebsrat andere Vertretung) zu anderen Akteuren

IB.1 Verhältnis zur Geschäftsleitung

Je nach untersuchtem Gremium muss hier entweder der Begriff „Betriebsrat“ oder der Name der Beschäftigtenvertretung eingesetzt werden.

Im folgenden Teil werde ich Ihnen nun einige Fragen zum Verhältnis der Interessenvertretung zu anderen Akteuren im Betrieb stellen.

IB.1.1 Wie oft haben Sie in der Regel Besprechungen oder Sitzungen mit der Geschäftsleitung, um über Angelegenheiten der Beschäftigten zu sprechen?

- Mehr als einmal im Monat
- Einmal pro Monat
- Weniger als einmal pro Monat
- Überhaupt nicht

IB.1.2 Erhält der Betriebsrat / die Beschäftigtenvertretung rechtzeitig von der Geschäftsleitung alle Informationen, die sie benötigt, bevor die Treffen stattfinden?

- | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Immer | Meistens | Manchmal | Nie |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

IB.1.3 An wen wenden Sie sich normalerweise, um über Angelegenheiten der Beschäftigten zu sprechen?

- Geschäftsleitung bzw. oberste Managementebene im Betrieb
- Personalabteilung / Personalleiter
- Abteilungsleiter

IB.1.4 Wie würden Sie das Verhältnis des Betriebsrats / der Beschäftigtenvertretung zur Geschäftsleitung in ihrem Betrieb bezeichnen? (Auf einer Skala von 1 bis 5, wobei 1 „sehr gut“, 5 „sehr schlecht“ bedeutet)

- | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Sehr gut | Eher gut | Teils / teils | Eher schlecht | Sehr schlecht |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

IB.1.5 Wenn Sie an größere technische und organisatorische Veränderungen in Ihrem Betrieb in den letzten Jahren denken, wie würden Sie die Haltung der Geschäftsleitung in bezug auf den Betriebsrat bzw. die Beschäftigtenvertretung dabei charakterisieren?

- | | | | | |
|---|-------------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------------------------|
| | Trifft voll
und ganz
zu | Trifft
eher zu | Trifft eher
nicht zu | Trifft ü-
berhaupt
nicht zu |
| • Betriebliche Veränderungen wurden in der Regel gegen den Betriebsrat / die Beschäftigtenvertretung durchgesetzt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Die Geschäftsleitung fordert vom Betriebsrat / der Beschäftigtenvertretung aktive Unterstützung ein (und auch Vorschläge) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

8

BISS-Fragebogen Teil 2: Interview Arbeitnehmervertreter, Papierversion als Basis für CATI-Version, 13.6.2005

IB.1.6 Jetzt interessiert uns Ihre Einschätzung. Ich lese ihnen einige Sätze vor und Sie sagen mir bitte, ob diese voll und ganz zutreffen, eher zutreffen, eher nicht oder gar nicht zutreffen. Wie lässt sich das Selbstverständnis der Interessenvertretung beschreiben?

	Trifft voll und ganz zu	Trifft eher zu	Trifft nicht zu	Trifft ü- berhaupt nicht zu
• Die Interessenvertretung versteht sich als aktiver Mitgestalter im Betrieb.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Die Interessenvertretung vermeidet offene Konflikte mit der Geschäftsleitung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Die Interessenvertretung sieht ihre Aufgabe darin, gemeinsame Problemlösungen mit der Geschäftsleitung zu erarbeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

IB.2 Verhältnis zu anderen Interessenvertretungsgremien

F Falls es (lt. S.1.1 im Fragebogen Geschäftsleitung) mehrere IV-Gremien existieren:

IB.2.1 Wie würden Sie das Verhältnis von Betriebsrat und _____ (Name Beschäftigtenvertretung) zueinander beschreiben? Welche der nachstehenden Alternativen beschreibt die Situation in Ihrem Betrieb am besten? Die Gremien...

- stehen in einer gewissen Konkurrenz zueinander
- arbeiten abgestimmt und arbeitsteilig zusammen
- haben unterschiedliche Aufgabenbereiche, keine Berührungspunkte.

IB.3 Verhältnis zu den Beschäftigten

Kommen wir nun zum Verhältnis der Interessenvertretung zu den Beschäftigten.

IB.3.1 Welche Bedeutung haben die folgenden Kommunikationsformen für die Kommunikation zwischen Betriebsrat und Beschäftigten?

	eine sehr große Rolle	Sie spielen ... eine große Rolle	eine geringe Rolle	überhaupt keine Rolle
• Betriebsversammlungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Abteilungsversammlungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Betriebsbegehungen bzw. persönliche Treffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Regelmäßige Sprechstunden / Pol. d. „offenen Tür“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Teilnahme von Beschäftigten an Arbeitskreisen der Interessenvertretung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Aushänge, schriftliche IV-Infos, Betriebszeitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• E-Mail oder Intranet/Internet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Schriftliche Beschäftigtenbefragung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Andere Formen: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

IB.3.2 Wie stark ist Ihrer Meinung nach der Rückhalt des Betriebsrats bei den Mitarbeitern?

Sehr stark	Eher stark	Eher schwach	Sehr schwach
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

BISS-Fragebogen Teil 2: Interview Arbeitnehmervertreter, Papierversion als Basis für CATI-Version, 13.6.2005

IB.4 Verhältnis zur Gewerkschaft

F Wird nur gefragt, wenn es Gewerkschaftsmitglieder im Betrieb gibt (lt. B5.1)¹:

IB.4.1 Besteht zwischen der Interessenvertretung und den in Ihrem Betrieb vertretenen Gewerkschaften eine regelmäßige Zusammenarbeit? (Mehrfachnennung möglich)

- Ja, durch regelmäßige Besuche eines Gewerkschaftssekretärs im Betrieb
- Ja, durch regelmäßige Besuche des Betriebsrats in örtlichen Verwaltungsstellen der Gew.
- Ja, durch regelmäßige telefonische Kontakte
- Nein, es bestehen nur gelegentliche Kontakte
- Nein, es bestehen keine Kontakte zur Gewerkschaft

F Falls Zusammenarbeit:

IB.4.2 Welche Unterstützungsleistungen erhält die Interessenvertretung durch die Gewerkschaften? Halten Sie die Unterstützungen für ausreichend?

	Findet statt:		Reicht aus:	
	Ja	Nein	Ja	Nein
• Vermittlung von Experten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Teilnahme an Verhandlungen mit der Geschäftsleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Unterstützung bei den Wahlen der Interessenvertretung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Rechtsberatung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von Betriebsversammlungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

IB.4.3 Wie bewerten Sie die Betreuung durch die zuständige Gewerkschaft insgesamt?

- Sehr gut Eher gut Teils teils Eher schlecht Sehr schlecht

F Filter Ende

IB.4.4 Wie würden Sie die generelle Einstellung der Geschäftsleitung zur Gewerkschaftsmitgliedschaft von Beschäftigten dieses Betriebes beschreiben?

- Positiv-aufgeschlossen Neutral Negativ-ablehnend

IB.5 Gewerkschaftlicher Organisationsgrad der Beschäftigten

IB.5.1 Wie hoch ist der ungefähre Anteil gewerkschaftlich organisierter Beschäftigter in Ihrem Betrieb?

Anteil in % _____

IB.5.2 Ist der Anteil an Gewerkschaftsmitgliedern in Ihrem Betrieb in den vergangenen 5 Jahren gestiegen, gesunken oder gleich geblieben?

- Gestiegen Gesunken Gleich geblieben

¹ B.5 wurde im Interview vor B.4 erhoben, da B.5.1 als Filter für B.4 erforderlich ist.

BISS-Fragebogen Teil 2: Interview Arbeitnehmervertreter, Papierversion als Basis für CATI-Version, 13.6.2005

F Nur beantworten, falls Anteil in letzten fünf Jahren gesunken ist:

IB.5.3 Was war die Ursache für den gesunkenen Anteil an Gewerkschaftsmitgliedern? (Mehrfachnennungen möglich)

- Personalabbau
- Neue Beschäftigte nicht in der Gewerkschaft und auch nicht eingetreten
- Beschäftigte sind aus der Gewerkschaft ausgetreten

F Nur beantworten, falls Anteil in letzten fünf Jahren gestiegen ist:

IB.5.4 Was war die Ursache für den gestiegenen Anteil an Gewerkschaftsmitgliedern? (Mehrfachnennungen möglich)

- Neue Beschäftigte waren bereits Gewerkschaftsmitglieder
- Beschäftigte sind Gewerkschaft beigetreten
- Aktive Präsenz der Gewerkschaften

IC Information, Konsultation und Beteiligung

IC.1.1 Wie oft werden die Mitarbeiter von der Geschäftsleitung zu den folgenden Themen informiert, die ich Ihnen jetzt vorlese? Geschieht dies jährlich, mehrmals im Jahr, monatlich oder nie?

	Jährlich oder seltener	Mehrmals im Jahr	Monatlich oder öfter	Nie
• Wirtschaftliche Situation des Unternehmens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Investitionsplanungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Umstrukturierungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Qualifizierungsmaßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

IC.1.3 Bei welchen der folgenden Regelungsgegenstände werden Sie informiert? Wo werden Sie zu Beratungen hinzugezogen und wo können Sie mitentscheiden? Bei welchen Themen sind Sie überhaupt nicht beteiligt?

Die Interessenvertretung wird bei Fragen der....	informiert	zur Beratung hinzugezogen	kann mitentscheiden	nicht einbezogen
• Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitsorganisation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Arbeitszeiten, Überstunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Entgeltgestaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Personaleinstellungen, Versetzungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Entlassungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Qualifizierungsmaßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Investitionsplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

BISS-Fragebogen Teil 2: Interview Arbeitnehmervertreter, Papierversion als Basis für CATI-Version, 13.6.2005

ID Regelungsgegenstand Arbeitszeit

Jetzt möchten wir noch kurz auf das Thema Arbeitszeit und Beschäftigungssicherheit zu sprechen kommen.

ID.1.1 Wie wird in Ihrem Unternehmen überwiegend mit Überstunden verfahren?

- Fallen kaum an
- Ausbezahlung
- Zusätzliche Freizeit
- Verfallen ersatzlos

ID.1.5 Falls es im Zusammenhang mit Arbeitszeitfragen zu Konflikten kommt, wer würde diese Probleme in Ihrem Betrieb regeln?

- Die Geschäftsleitung mit den beteiligten Beschäftigten
- Die Geschäftsleitung mit der Interessenvertretung
- Abteilungsleiter / direkte Vorgesetzte mit den beteiligten Beschäftigten
- Abteilungsleiter / direkte Vorgesetzte mit der Interessenvertretung
- keine Einbeziehung der Interessenvertretung

ID.1.6 Wie zufrieden sind Sie mit den Arbeitszeitregelungen insgesamt in Ihrem Betrieb?

- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Zufrieden | Teils / teils | Unzufrieden |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

IF Regelungsgegenstand Beschäftigungssicherung

IF.1.1 Existiert in Ihrem Betrieb eine Vereinbarung zur Beschäftigungssicherung?

- Ja → weiter mit IF.1.2
- Nein → weiter mit IF.1.4

F Falls es in Ihrem Betrieb eine Vereinbarung zur Beschäftigungssicherung gibt:

IF.1.2 Mit wem wurde die Vereinbarung geschlossen? (Mehrfachnennungen möglich)

- Interessenvertretung
- Gewerkschaft
- Einzelne Mitarbeiter oder Gruppen

IF.1.3 Wie würden Sie das Ergebnis der Vereinbarung zur Beschäftigungssicherung einschätzen? Sie...

- stellt einen fairen Kompromiss dar
- bietet eher Vorteile für die Unternehmensleitung
- bietet eher Vorteile für die Beschäftigten

F Filter Ende

IF.1.4 Wie schätzen Sie die Bereitschaft der Belegschaft ein, für die Sicherung von Arbeitsplätzen Abstriche bei Entlohnung und Arbeitszeit zum machen? (Auf einer Skala von 1 bis 5, wobei 1 „sehr hoch“, 5 „sehr gering“ bedeutet)

- | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Sehr hoch | Eher hoch | Teils / teils | Eher gering | Sehr gering |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

BISS-Fragebogen Teil 2: Interview Arbeitnehmervertreter, Papierversion als Basis für CATI-Version, 13.6.2005

IG Konflikte und Beteiligungswünsche

IG.1.1 *Im Folgenden geht es um Konflikte im Betrieb. Sagen Sie mir bitte, ob die folgenden Aussagen voll und ganz zutreffen, eher zutreffen, eher nicht zutreffen oder gar nicht zutreffen.*

	Trifft voll und ganz zu	Trifft eher zu	Trifft nicht zu	Trifft über- haupt nicht zu
• Konflikte klären die Beschäftigten direkt mit dem Vorgesetzten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Der Betriebsrat / die Beschäftigtenvertretung ist für die Beschäftigten erster Ansprechpartner, wenn es zu Konflikten im Betrieb kommt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

IG.1.2 *Wie viele Verfahren vor dem Arbeitsgericht gab es in den letzten 3 Jahren?*

____ Anzahl

F *Falls Betriebsrat:*

IG.1.3 *Wie viele Einigungsstellenverfahren gab es in den letzten 3 Jahren?*

____ Anzahl

F *Filter Ende*

IG.1.4 *Bei welchen Themen ist aus Ihrer Sicht eine stärkere Beteiligung der Interessenvertretung wünschenswert?*

IH Angaben zu Ihrer Funktion

Zum Schluss möchte ich Sie bitten, mir noch einige Fragen zu Ihrer Person und Ihrer Position im Betrieb zu beantworten.

IH.1.1 *Sind Sie...*

- Männlich
 Weiblich

F *Falls es sich bei der Interessenvertretung um ein Gremium handelt:*

IH.1.2 *Sind Sie der Vorsitzende des Gremiums?*

- Ja
 Nein

F *Filter Ende*

IH.1.3 *Sind Sie gewerkschaftlich organisiert?*

- ja
 nein

BISS-Fragebogen Teil 2: Interview Arbeitnehmervertreter, Papierversion als Basis für CATI-Version, 13.6.2005

F **Falls Betriebsrat und Betrieb Teil eines größeren Unternehmens (A.1.3 Fragebogen Geschäftsleitung)**

**IH.1.4 Nehmen Sie neben ihrer BR-Funktion in diesem Betrieb noch andere Mandate als Arbeitnehmer-Vertreter im Unternehmen wahr? (Mehrfachnennung möglich)
→ Mitglied im ... (falls laut A.2.12 vorhanden)**

- Gesamt-BR/ Konzern-BR
- Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat
- Euro-BR
- Andere: _____
- nein

F **Filter Ende**

IH.1.5 Seit wie vielen Jahren sind Sie bereits als Interessenvertreter in diesem Betrieb tätig?

___ Jahre

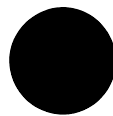
i_end1 Würden Sie an einer Wiederholungsbefragung teilnehmen? (In 4 Jahren geplant)

- Ja
- Nein

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Fragebogen zur Betrieblichen Interessenregulierung in Unternehmen der deutschen Privatwirtschaft

Ruhr-Universität Bochum
Lehrstuhl Organisationssoziologie und Mitbestimmungsforschung
- Forschungsprojekt -
„Betriebliche Interessenregulierung in Deutschland – Survey und Strukturanalyse (BISS)“



TEIL 1: Geschäftsleitung

*Papierversion als Basis für CATI-Umsetzung, 13.6.2005
CATI-Umsetzung durch Zentrum für Sozialforschung Halle*

Aufbau

GS	Screening / Auswahl des Betriebs und der Zielperson.....	2
GA	Betriebliche Strukturdaten	3
GA.1	Allgemeine Angaben zum Betrieb	3
GA.2	Beschäftigte.....	4
GA.3	Wirtschaftliche Lage	5
GB	Führungsphilosophie und Betriebsklima.....	6
GC	Information, Konsultation und Beteiligung der Beschäftigten	7
GD	Kollektive Interessenvertretung	8
GD.2	Strukturdaten der Beschäftigtenvertretung	8
GD.3	Einfluss der Interessenvertretung.....	9
GE	Gewerkschaften im Unternehmen	10
GF	Regelungsgegenstand Arbeitszeit.....	10
GG	Regelungsgegenstand Beschäftigungssicherung	11
GH	Spannungen und Konflikte sowie deren Lösungen	12
GI	Angaben zu Ihrer Funktion	13

BISS-Fragebogen Teil 1: Interview Geschäftsleitung, Papierversion als Basis für CATI-Umsetzung, 13.6.2005

GS Screening / Auswahl des Betriebs und der Zielperson

GS.1.1 *Gibt es in Ihrem Betrieb eines oder mehrere der nachfolgend genannten Gremien oder Organe für die Interessenvertretung der Beschäftigten gegenüber der Geschäftsleitung? (Mehrfachantwortworten möglich)*

- Betriebsrat
- Mitarbeitervertretung nach Kirchenrecht
- Mitarbeiter-Ausschuss
- Sprecher
- Vertrauensleute
- Runden Tisch mit festem Ansprechpartner
- Andere Mitarbeitervertretung _____
- Nichts davon vorhanden
- Form ohne festen Ansprechpartner auf Arbeitnehmerseite

F *Falls Vertrauensleute:*

GS.1.2 *Handelt es sich dabei um gewerkschaftliche Vertrauensleute?*

- Ja
- Nein

F *Falls keine Vertretung oder nicht BR:*

GS.1.3 *Gab es früher einmal einen Betriebsrat?*

- Ja
- Nein

F *Falls früher BR:*

GS.1.4 *Aus welchem Grund wurde die BR-Arbeit eingestellt:*

- BR-Mitglieder wollten Funktion nicht mehr wahrnehmen
- BR-Mitglieder sind aus dem Betrieb ausgeschieden
- Kein Interesse der Belegschaft
- Anderer _____

F *Falls es mehrere Gremien oder Vertretungen gibt*

GS.1.5 *Welche der genannten Gremien oder Organe ist für die Geschäftsleitung der Hauptansprechpartner?(Bei Entscheidungsproblemen fragen: Welches Gremium vertritt die größte Beschäftigtengruppe?)*

F *Filter Ende*

BISS-Fragebogen Teil 1: Interview Geschäftsleitung, Papierversion als Basis für CATI-Umsetzung, 13.6.2005

GA Betriebliche Strukturdaten

GA.1 Allgemeine Angaben zum Betrieb

GA.1.1 Zu Beginn unseres Interviews haben wir einige allgemeine Fragen zu Ihrem Betrieb.

GA.1.2 In welcher Branche ist Ihr Betrieb hauptsächlich tätig?

- Verarbeitendes Gewerbe
- Bau
- Handel
- Dienstleistungen
- Sonstiges

GA.1.3 Ist der Betrieb ...

- ein **unabhängiges, eigenständiges** Unternehmen
- Teil eines größeren Unternehmens mit **Stammsitz im Inland**
- Teil eines größeren Unternehmens mit **Stammsitz im Ausland**

F Falls Teil eines größeren Unternehmens:

GA.1.4 Handelt es sich bei dem Betrieb um ...

- die **Zentrale/Hauptverwaltung** (bei ausländischer Mutter Deutschlandzentrale) eines Unternehmens
- eine **Niederlassung oder Filiale?**

GA.1.5 Können wichtige personalpolitische Entscheidungen (Einstellungen, Entlassungen, Entlohnung, Arbeitszeit) auf Betriebsebene gefällt werden oder bedürfen sie der Zustimmung der Unternehmenszentrale?

- Werden auf Betriebsebene entschieden
- Bedürfen der Zustimmung der Zentrale

GA.1.6 Ist das Unternehmen oder die Muttergesellschaft börsennotiert?

- Ja
- Nein

F Filter Ende

GA.1.7 Wird Ihr Betrieb vom Eigentümer oder von angestellten Managern geführt? (Mehrfachnennungen möglich)

- Durch Eigentümer oder Familienmitglied geführt
- Durch angestellte Manager geführt

GA.1.8 In welchem Jahr wurde der Betrieb gegründet?

Gründungsjahr: _____

GA.1.9 War Ihr Betrieb eine Neugründung oder ist er aus einem bestehenden Unternehmen entstanden?

- Durch Neugründung
- Aus bestehendem Unternehmen gegründet

GA.1.10 Ist Ihr Betrieb tarifvertraglich gebunden?

- Ja →weiter mit GA. 1. 12
- Nein →weiter mit GA. 1. 13

BISS-Fragebogen Teil 1: Interview Geschäftsleitung, Papierversion als Basis für CATI-Umsetzung, 13.6.2005

F Falls der Betrieb tariflich gebunden ist:

GA.1.11 Ist Ihr Betrieb an einen Branchentarifvertrag oder an einen Haustarifvertrag gebunden?

- Bindung an einen Branchen- bzw. Verbandstarif
- Bindung an einen Firmen- oder Haustarifvertrag (auch in Form eines Anerkennungstarifvertrages)

F Falls der Betrieb nicht tariflich gebunden ist:

GA.1.12 Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

- Es bestand nie eine Tarifbindung
- Betrieb ist aus Arbeitgeberverband ausgetreten
- Betrieb gehört einem AGV ohne Tarifbindung an (OT-Verband)

GA.1.13 Entspricht die in Ihrem Betrieb gezahlte Grundvergütung in etwa dem Tarifniveau, liegt sie darüber oder darunter?

- Grundvergütung entspricht in etwa Tarifniveau
- Grundvergütung liegt über Tarifniveau
- Grundvergütung liegt unter Tarifniveau

F Filter Ende

GA.2 Beschäftigte

GA.2.1 Wie viele Beschäftigte hat der Betrieb aktuell?

___ Personen

GA.2.1.a Wie viele der Beschäftigten sind Frauen?

___ Personen bzw. Prozent

GA.2.1.d Wie viele der Beschäftigten sind ausländische Mitarbeiter?

___ Personen bzw. Prozent

GA.2.2 Wie sieht die Altersstruktur Ihrer aktuellen Belegschaft aus? Wie viel Prozent sind (Bitte geben Sie die ungefähren Prozentzahlen an.)

- bis 35 Jahre alt ca. ___ %
- über 50 Jahre alt ca. ___ %

GA.2.3 Können Sie die ungefähren Zahlen oder Prozentangaben Ihrer hochqualifizierten Angestellten, der Fachangestellten/-arbeiter, der Un-/Angelernten, sowie der Azubis angeben?

- hochqualifizierten Angestellte (Hoch- und Fachhochschulabschluss / "Ingenieur") ca. ___ %
- Facharbeiter/Fachangestellte (Berufsausbildung) ca. ___ %
- Un- und Angelernte ca. ___ %
- Auszubildende ca. ___ %
- Die zahlenmäßig stärkste Beschäftigtengruppe ist: (wird berechnet)

F Falls keine konkreten Angaben möglich:

GA.2.3.g Können Sie sagen welches die zahlenmäßig stärkste Beschäftigtengr. ist?

- Hochqualifizierte Angestellte
- Fachangestellte bzw. Facharbeiter
- Un- und Angelernte

BISS-Fragebogen Teil 1: Interview Geschäftsleitung, Papierversion als Basis für CATI-Umsetzung, 13.6.2005

F Filter Ende

GA.2.4 *Im Folgenden interessiert uns wie viel Ihrer Beschäftigten Teilzeitkräfte, geringfügig Beschäftigte, Beschäftigte mit befristeten Verträgen und Leiharbeitskräfte sind. Können Sie die konkreten Zahlen oder in Prozent angeben?*

- Teilzeitkräfte ca. ___ %
- Geringfügig Beschäftigte ca. ___ %
- Beschäftigte mit befristeten Verträgen ca. ___ %
- Leiharbeitskräfte ca. ___ %

GA.2.5 *Wie hat sich die Gesamtbeschäftigtenzahl in den letzten 3 Jahren entwickelt? Ist sie ...*

- | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------|
| etwa gleich geblieben | eher gestiegen | eher gesunken | Keine einheitliche
Tendenz |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

GA.2.6 *Hat es in diesem Zeitraum Entlassungen gegeben?*

- Ja
- Nein

GA.3 Wirtschaftliche Lage

GA.3.1 *Wie schätzen Sie die Ertragslage Ihres Betriebs für das laufende Geschäftsjahr 2005 ein? (Auf einer Skala von 1 bis 5, wobei 1 „sehr gut“, 5 „sehr schlecht“ bedeutet)*

- | | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Sehr gut | | | | | Sehr schlecht |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

GA.3.2 *Wie hat sich die Ertragslage in den letzten drei Geschäftsjahren entwickelt? Hat sie sich ...*

- | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--|-------------------------------|
| eher verbessert | eher verschlechtert | Oder ist sie etwa
gleich geblieben? | Keine einheitliche
Tendenz |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

GA.2.7 *Gibt es in Ihrem Betrieb Probleme mit dem Krankenstand (hoher KST)?*

- Ja
- Nein

GA.2.7.a *Gibt es in Ihrem Betrieb Probleme mit dem Personalabgang (freiwillige Kündigungen)?*

- Ja
- Nein

GA.3.3 *Welche der folgenden Faktoren sind für den wirtschaftlichen Erfolg Ihres Betriebes besonders wichtig? Bitte nennen Sie maximal zwei Faktoren.*

- (Markt) Preis
- Qualität
- Innovation
- Flexibilität

GA.3.4 *Wie stark ist die Abhängigkeit Ihres Betriebes von einzelnen Abnehmern oder Kunden?*

- Eher gering
- Eher hoch

BISS-Fragebogen Teil 1: Interview Geschäftsleitung, Papierversion als Basis für CATI-Umsetzung, 13.6.2005

GA.3.5 Wie beurteilen Sie insgesamt die wirtschaftlichen Zukunftsaussichten Ihres Betriebes?

Sehr gut	Gut	Teils / teils	Schlecht	Sehr schlecht
1	2	3	4	5
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

GB Führungsphilosophie und Betriebsklima

GB.1.1 Welche Arbeitsformen beschreiben die Situation in Ihrem Betrieb am besten? Gibt es überwiegend Einzelarbeitsplätze oder Gruppenarbeit? Bitte denken Sie hierbei an die größte Beschäftigtengruppe (laut A.2.3).

- Überwiegend Einzelarbeitsplätze
- Überwiegend Gruppenarbeit
- überwiegend Projektarbeit
- etwas anderes

GB.1.2 Gibt es überwiegend aufgabenorientierte Arbeit oder getaktete Arbeit? Bitte denken Sie hierbei an die größte Beschäftigtengruppe (lt. GA.2.3).

- Überwiegend freie aufgabenorientierte Arbeit
- Überwiegend getaktete / prozessbestimmte Arbeit (z.B. Fließband, Call Center)
- Anderes _____

GB.1.3 Treffen folgende Aussagen auf Ihren Betrieb zu oder nicht zu?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu
• Die langfristige Bindung der Mitarbeiter an unseren Betrieb ist uns wichtig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Ein Betrieb sollte die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Mitarbeiter sollten bei allen betrieblichen Fragen möglichst breit einbezogen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Ein BR / eine Beschäftigtenvertretung kann dabei helfen, die Arbeit im Betrieb zu verbessern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F Falls Interessenvertretung vorhanden:				
• Wir konsultieren lieber die AN direkt, als Gespräche mit dem BR /der Beschäftigtenvertretung zu führen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F Filter Ende				
• Die Geschäftsleitung ist mit den Formen der Interessenvertretung in unserem Betrieb zufrieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

GB.1.4 Wie würden sie das allgemeine Klima zwischen den Mitarbeitern und der Geschäftsleitung in Ihrem Betrieb bezeichnen?? (Auf einer Skala von 1 bis 5, wobei 1 „sehr gut“, 5 „sehr schlecht“ bedeutet)

Sehr gut				Sehr schlecht
1	2	3	4	5
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

BISS-Fragebogen Teil 1: Interview Geschäftsleitung, Papierversion als Basis für CATI-Umsetzung, 13.6.2005

GC Information, Konsultation und Beteiligung der Beschäftigten

Wir möchten Ihnen jetzt einige Fragen zur Information und Beteiligung Ihrer Mitarbeiter stellen.

GC.1.1 Wer ist von Beschäftigtenseite an den Entscheidungen in folgenden Regelungsbereichen hauptsächlich beteiligt? (Mehrfachnennungen möglich).

Themen	Betroffener Mitarbeiter	Arbeits- und Projektgruppe	Betriebsrat / Beschäftigtenvertretung	Keiner der drei
• Arbeitsplatzgestaltung und Arbeitsorganisation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Entgeltgestaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Personaleinstellungen und Versetzungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Entlassungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Qualifizierungsmaßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• Investitionsplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

GC.1.2 Welche der folgenden Kommunikationsformen gibt es in Ihrem Betrieb und wie wichtig sind diese für die Kommunikation zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten?

	Gibt es nicht	Gibt es	Sehr wichtig	Nicht so wichtig
• Team- oder Abteilungsbesprechungen	<input type="checkbox"/> ↘	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Betriebsversammlungen	<input type="checkbox"/> ↘	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Prinzip der offenen Tür	<input type="checkbox"/> ↘	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Mitarbeitergespräche	<input type="checkbox"/> ↘	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Schwarzes Brett	<input type="checkbox"/> ↘	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Internet / Email	<input type="checkbox"/> ↘	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Andere Formen _____	<input type="checkbox"/> ↘	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

GC.1.3 Wie oft informiert die Betriebsleitung die Mitarbeiter zu den folgenden Themen? Geschieht dies etwa einmal pro Jahr, etwa einmal pro Monat, wöchentlich oder nie?

	Jährlich oder seltener	Mehrmals im Jahr	Monatlich oder öfter	Nie	Bei Bedarf
• Wirtschaftliche Situation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Investitionsplanungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Betriebliche Umstrukturierungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Qualifizierungsmaßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

GC.1.4 Welche der folgenden finanziellen Anreiz- und Beteiligungsformen gibt es in Ihrem Betrieb für die Beschäftigten ohne Leitungsfunktion? (Mehrfachnennung möglich)

- Individuelle Bonuszahlungen oder Prämien
- Gruppen- und bereichsbezogene Zahlungen Bonuszahlungen oder Prämien
- Gewinnbeteiligung
- Kapitalbeteiligung (Aktien, Genussscheine)
- Andere: _____

BISS-Fragebogen Teil 1: Interview Geschäftsleitung, Papierversion als Basis für CATI-Umsetzung, 13.6.2005

GD Kollektive Interessenvertretung

F Falls andere Beschäftigtenvertretung vorhanden (bei BR und MAV wird nicht gefragt):

GD.2 Strukturdaten der Beschäftigtenvertretung

GD.2.1 Aus wie vielen Mitarbeitern besteht die Beschäftigtenvertretung?

Anzahl: _____

GD.2.2 Handelt es sich bei der Beschäftigtenvertretung um:

- ein Interessenvertretungsorgan der Beschäftigten gegenüber der Geschäftsleitung
- ein gemeinsames Konsultations- oder Entscheidungsorgan von MA und Geschäftsleitung

GD.2.3 Wen vertritt die Beschäftigtenvertretung?

- Alle abhängig Beschäftigten
- Nur Mitarbeiter ohne Leitungsfunktion
- Nur leitende Angestellte
- Nur Gewerkschaftsmitglieder (bei Vertrauensleuten)

GD.2.4 Wie gestalten sich die Ernennungsverfahren für die Beschäftigtenvertretung? Wird sie..

- von allen Beschäftigten gewählt
- von Teilen der Belegschaft gewählt oder
- von der Geschäftsleitung ernannt
- anderes

GD.2.5 Hat die Beschäftigtenvertretung einen Sprecher oder Vorsitzenden?

- Ja
- Nein

GD.2.6 Gibt es Mitglieder der Beschäftigtenvertretung, die für diese Tätigkeit von der Arbeit freigestellt sind?

- Ja voll freigestellte Mitglieder
- Ja, teilfreigestellte Mitglieder
- Nein, keine pauschalen Freistellungen

GD.2.7 Über welche Arbeitsmittel bzw. personelle Unterstützung verfügt die Beschäftigtenvertretung? (Mehrfachnennung möglich)

- Eigener Besprechungsraum
- Eigenes Büro mit technischer Ausstattung (Telefon, Fax, PC)
- Eigenes Personal (Sekretär, Mitarbeiter, Assistent)

F Filter Ende

BISS-Fragebogen Teil 1: Interview Geschäftsleitung, Papierversion als Basis für CATI-Umsetzung, 13.6.2005

GD.3 Einfluss der Interessenvertretung

GD.3.1 Bei welchen der folgenden Regelungsgegenstände wird die Interessenvertretung informiert, wo wird sie zu Beratungen hinzugezogen und wo kann sie mitentscheiden? Bei welchen Themen ist sie überhaupt nicht beteiligt?

Die Interessenvertretung wird bei Fragen der....	informiert	zur Beratung hinzugezogen	kann mitentscheiden	nicht einbezogen / nicht zuständig
• Arbeitsplatzgestaltung und Arbeitsorganisation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Entgeltgestaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Personaleinstellungen und Versetzungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Entlassungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Qualifizierungsmaßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Investitionsplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

GD.3.2 Welchen Einfluss hat die Interessenvertretung insgesamt auf die Entscheidungen der Betriebsleitung?

Sehr großen Einfluss	Großen Einfluss	Eher geringen Einfluss	Überhaupt keinen Einfluss
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

GD.3.3 Wie oft bespricht sich die Geschäftsleitung in der Regel mit der Interessenvertretung über Angelegenheiten der Beschäftigten zu sprechen?

- Wöchentlich
- Einmal pro Monat
- Nach Bedarf
- Seltener
- Überhaupt nicht

GD.3.4 Wie lässt sich die Rolle der Interessenvertretung bei organisatorischen und technischen Veränderungen am besten beschreiben?

	Trifft voll und ganz zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft überhaupt nicht zu
• Veränderungen müssen in der Regel gegen den Widerstand der Interessenvertretung durchgesetzt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Die IV bringt sich bei betrieblichen Veränderungen in der Regel aktiv (mit eigenen Vorschlägen) ein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

GD.3.5 Wie stark ist Ihrer Meinung nach der Rückhalt der Interessenvertretung bei den Mitarbeitern?

Sehr stark	Eher stark	Eher schwach	Sehr schwach
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

GD.3.6 Wie würden Sie das Verhältnis der Geschäftsleitung zur Interessenvertretung in Ihrem Betrieb bezeichnen?

Sehr gut 1	gut 2	Befriedigend oder teils/teils 3	schlecht 4	Sehr schlecht 5
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

BISS-Fragebogen Teil 1: Interview Geschäftsleitung, Papierversion als Basis für CATI-Umsetzung, 13.6.2005

GE Gewerkschaften im Unternehmen

GE.1.1 Wie hoch ist Ihres Wissens nach der ungefähre Anteil gewerkschaftlich organisierter Beschäftigter in Ihrem Betrieb?

- Keine Gewerkschaftsmitglieder → weiter mit GF.1.1
- Nur wenige Beschäftigte
- Weniger als die Hälfte der Beschäftigten
- Mehr als die Hälfte der Beschäftigten
- Weiß nicht

GE.1.2 Treffen folgende Aussagen auf Ihren Betrieb zu oder nicht zu?

	Trifft voll und ganz zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft überhaupt nicht zu
• Gewerkschaften tragen zu einer konstruktiven Lösung von Problemen in unserem Betrieb bei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Gewerkschaften spielen faktisch keine Rolle für den Betrieb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände entlasten unseren Betrieb von Konflikten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

GF Regelungsgegenstand Arbeitszeit

GF.1.1 Wie hoch ist in Ihrem Betrieb die vertraglich vereinbarte durchschnittliche Wochenarbeitszeit für Vollbeschäftigte?

Wochenarbeitszeit: __, __ Stunden pro Woche

GF.1.2 Welche der folgenden Arbeitszeitformen haben in den letzten 5 Jahren (wenn jünger als 5 Jahre: seit der Gründung) eher an Bedeutung gewonnen oder verloren?

	Eher zugenommen	Keine Veränderung	Eher abgenommen	Gibt es nicht
• Teilzeitarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Schichtarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Nacharbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Wochenendarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Gleitzeitarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Arbeitszeitkonten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Vertrauensarbeitszeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

GF.1.3 Wurden bei Ihnen in den letzten 12 Monaten Überstunden geleistet?

- Ja --> Weiter mit GF.1.4
- Nein --> Weiter mit GF.1.9

F Nur beantworten, falls Überstunden geleistet wurden:

GF.1.4 Wie viel Prozent Ihrer Beschäftigten (ohne Leitungsfunktion) haben in diesem Zeitraum ungefähr Überstunden geleistet?

___ %

GF.1.5 Handelte es sich bei den Überstunden überwiegend um freiwillige Mehrarbeit oder angeordnete Überstunden?

- Überwiegend freiwillige Mehrarbeit
- Überwiegend angeordnete Überstunden

BISS-Fragebogen Teil 1: Interview Geschäftsleitung, Papierversion als Basis für CATI-Umsetzung, 13.6.2005

GF.1.6 Wer ist an der Entscheidung über die Leistung von Überstunden in der Regel beteiligt? (Mehrfachnennung möglich)

- Einzelne Beschäftigte selber
- Beschäftigte in Abstimmung mit Kollegen
- Interessenvertretung (falls vorhanden)
- Vorgesetzte / die Betriebsleitung

GF.1.7 Wer entscheidet in der Regel darüber, wie Überstunden ausgeglichen werden? (Mehrfachnennung möglich)

- Einzelne Beschäftigte selber
- Beschäftigte in Abstimmung mit Kollegen
- Interessenvertretung (falls vorhanden)
- Vorgesetzte / die Betriebsleitung

GF.1.8 Wie werden Überstunden in der Regel ausgeglichen?

- Durch zusätzliche Freizeit
- Durch zusätzliches Entgelt
- Anders
- Gar nicht

F Filter Ende

GF.1.9 Wer wird von Seiten der Beschäftigten an Entscheidungen, die eine Veränderung der Arbeitszeitregeln betreffen, beteiligt?

	Infor- miert	Zur Beratung hinzugezogen	Kann mitent- scheiden	Keine Einbe- ziehung
• Einzelne Beschäftigte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Arbeits- und Projektgruppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Interessenvertretung (falls vorhanden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

GF.1.10 Falls es im Zusammenhang mit Arbeitszeitfragen zu Konflikten kommt, wer würde diese Probleme in Ihrem Betrieb regeln? (Mehrfachnennung möglich)

- Die Geschäftsleitung mit den betroffenen Beschäftigten
- Abteilungsleiter / direkte Vorgesetzte mit den betroffenen Beschäftigten
- Abteilungsleiter / direkte Vorgesetzte mit der Interessenvertretung (falls vorhanden)
- Keine Einbeziehung der Interessenvertretung

GG Regelungsgegenstand Beschäftigungssicherung

GG.1.1 Gibt es in Ihrem Betrieb eine Vereinbarung oder Verabredung zur Beschäftigungssicherung? (Beschäftigungspakt, "betriebliches Bündnis für Arbeit")

- Ja → weiter mit Frage G.1.1.a
- Nein → weiter mit Frage G.1.5

F Falls eine Vereinbarung zur Beschäftigungssicherung besteht:

GG.1.1.a Für wen gilt die Vereinbarung?

- Für einzelne Beschäftigte
- Für die Mehrheit der Beschäftigten
- Für alle Beschäftigten

BISS-Fragebogen Teil 1: Interview Geschäftsleitung, Papierversion als Basis für CATI-Umsetzung, 13.6.2005

GG.1.2 Welche der Folgenden Maßnahmen gehören zur Beschäftigungssicherung?

- Arbeitszeitflexibilisierung
- AZ-Verlängerung
- AZ-Verkürzung
- Absenkung der Grundvergütung
- Absenkung von Sonderzulagen / übertariflicher Leistungen
- Beschäftigungsgarantie
- Investitionszusage

F **G.1.2.a (Falls AZ-Verlängerung):**

- mit zusätzlicher Vergütung
- Ohne zusätzliche Vergütung

F **G.1.2.b (Falls AZ-Verkürzung):**

- Mit Kürzung der Vergütung
- Ohne Kürzung der Vergütung

GG.1.3 Mit wem hat die Geschäftsleitung die Vereinbarung geschlossen? (Mehrfachnennung möglich)

- Interessenvertretung
- Gewerkschaft
- Einzelne Mitarbeiter oder Gruppen

GG.1.4 In welcher Form wurde die Vereinbarung geschlossen?

- Betriebsvereinbarung / schriftliche Vereinbarung
- Tarifvertrag
- Regelungsabrede / mündliche Vereinbarung
- Schriftlicher Arbeitsvertrag

F **Filter Ende**

GG.1.5 Wie schätzen Sie die Bereitschaft der Belegschaft ein, für die Sicherung von Arbeitsplätzen Abstriche bei Entlohnung und Arbeitszeit zu machen? Bitte schätzen Sie anhand einer Skala von 1 bis 5, wobei 1 „sehr hoch“ und 5 „sehr gering“ bedeutet.

Sehr hoch					Sehr gering
1	2	3	4	5	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

GH Spannungen und Konflikte sowie deren Lösungen

GH.1.1 Ich möchte Ihnen im Folgenden einige Fragen zu möglichen Konflikten in Ihrem Betrieb stellen.

GH.1.2 Gab es in den letzten 12 Monaten wegen eines der folgenden Themen in Ihrem Betrieb sichtbare Spannungen oder Konflikte?

- Entlohnung
- Arbeitszeit
- Entlassungen
- Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit
- Sonstiges: _____

BISS-Fragebogen Teil 1: Interview Geschäftsleitung, Papierversion als Basis für CATI-Umsetzung, 13.6.2005

GH.1.3 Wie äußerten sich diese Konflikte oder Spannungen? Gab es vereinzelt oder mehrfach...

	Gab es vereinzelt	Gab es mehrfach	Gab es nicht
• Hitzige Diskussionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Äußerungen an Schwarzem Brett, Email-Korrespondenzen o.ä.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Verweigerung von Überstunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Arbeitsniederlegungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Arbeitsgerichtsverfahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

F Falls Betriebsrat vorhanden:

GH.1.4 Wie viele Einigungsstellenverfahren gab es in Ihrem Betrieb innerhalb der letzten 3 Jahre?

_____ Anzahl

GI Angaben zu Ihrer Funktion

GI.1.1 Zum Schluss möchte ich Sie bitten mir noch einige Fragen zu Ihrer Person und Ihrer Position im Betrieb zu beantworten.

GI.1.2 Sind Sie...

- männlich
- weiblich

GI.1.3 Welche Position haben Sie im Betrieb inne?

- Personalleitung
- Eigentümer / Betriebsleiter / Geschäftsführer
- Andere Position _____

GI.1.4 Wie lange sind Sie schon in dieser Funktion im Betrieb / Unternehmen tätig?

ca. _____ Jahre

end1 Würden Sie an einer Wiederholungsbefragung teilnehmen? (In 4 Jahren geplant)

- Ja
- Nein

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Sie haben uns von Ihrer Mitarbeitervertretung berichtet. Wir würden gern noch ein kurzes Interview mit einem der Mitarbeitervertreter durchführen, um genauere Informationen zur Arbeitsweise der Vertretung zu erheben. Können Sie uns die Telefonnummer des Vorsitzenden/Sprechers geben, damit wir mit ihm in Kontakt treten können?